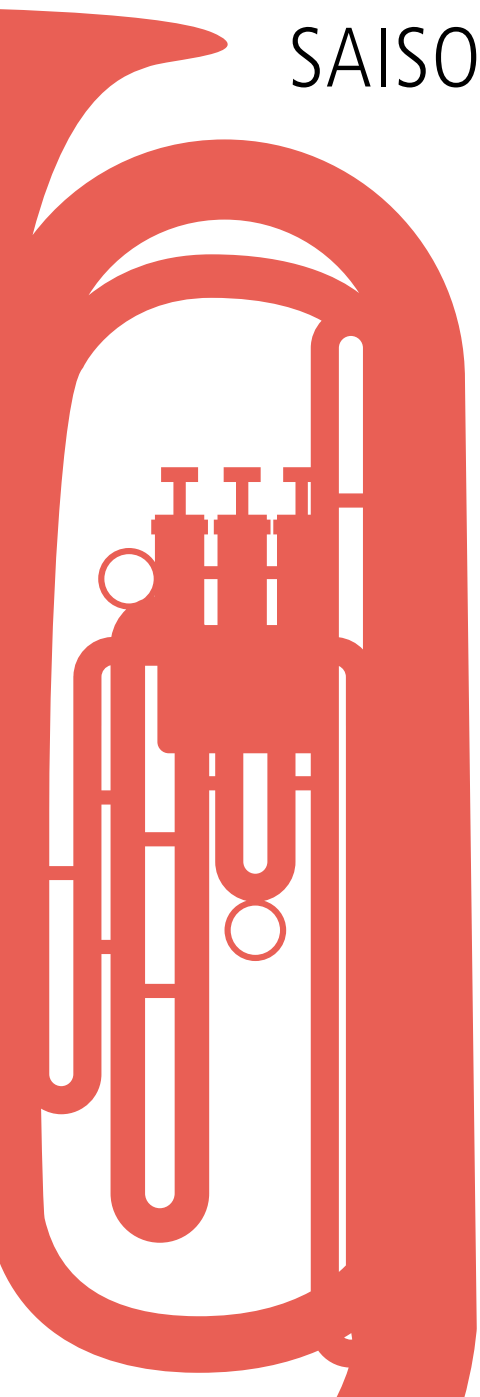


KKR
Konzertkollegium Rüti

SAISON 2019



GRUSSWORT

LIEBE MUSIKFREUNDE

Endlich dürfen Sie geniessen, was wir im Vorjahr arrangiert haben. Es erwarten Sie wiederum spannende Konzerte in ihrer ganzen Vielfalt. Unser erfolgreiches Neujahrskonzert wird mit Herzblut von Giovanni Bria zusammengestellt und geleitet. Im Sternenkeller tritt ein aus dem Fernsehen bekannter Tubist und Kabarettist auf. Lassen Sie sich von seinem Witz und Charme begeistern. Mit dem Jugendsinfonieorchester «Crescendo» unterstützen wir engagierte Jugendliche unter der Leitung einer Rütner Musikerin. Und dann kommt er, der Weltstar Sir Andrés Schiff! Er möchte nochmals das Publikum in Rüti in seinen Bann ziehen. Für die Kinder gibt es erstmals einen Chlefelikurs und anschliessend ein unterhaltsames Konzert.

Freuen Sie sich mit uns auf ein spannendes Musikjahr in Rüti.

Das Konzertkollegium Rüti freut sich über viele begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer und lädt Sie herzlich zum Besuch unserer Konzerte ein.

Giovanni Bria, künstlerische Leitung
Katja Liechti, Präsidium
Karl Popp, Aktuariat
Ruth Reimprecht, Finanzen
Hanni Honegger
Edith Oess
Florian Walsler
Urs Bardea

KONZERTÜBERSICHT

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

Sonntag, 6. Januar 2019 | 17 Uhr | ref. Kirche Rüti
Cappella Toscana Giovanni Bria mit Solisten (Violoncello und Oboe)

KKR ZU GAST IM STERNENKELLER RÜTI

Freitag, 8. Februar 2019 | 20.30 Uhr | Sternenkeller Rüti
Kein Aufwand! Teil 1
Musikalisch-kabarettistische Lesung von und mit Andreas Martin Hofmeir und seiner Tuba, begleitet von Tim Allhoff am Jazzpiano

JUBILÄUMSKONZERT

Sonntag, 7. April 2019 | 11 Uhr | ref. Kirche Rüti
30 Jahre Jugendsinfonieorchester Crescendo
Leitung Käthi Schmid Lauber

KAMMERMUSIK-ABEND

Freitag, 26. April 2019 | 20 Uhr | Amthaus Rüti | Grosser Saal
Arlequin Ensemble mit Sandra Carina Meier, Klavier
spielen Werke von Bach, Beethoven, Poulenc und Saint-Saëns

MEISTERPIANIST IN RÜTI

Freitag, 21. Juni 2019 | 20 Uhr | ref. Kirche Rüti
Sir Andrés Schiff spielt die sechs Partiten von Johann Sebastian Bach

FAMILIENKONZERT MIT CHLEFELIKURS FÜR KINDER

Sonntag, 17. November 2019 | 17 Uhr | Amthaus Rüti | Grosser Saal
Chanzens da vender! – Lieder zu verkaufen!
Ûn concert teatral cun Corin Curschellas, Ils Fränzlis da Tschlin e Celestina la Cremera

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

Sonntag, 6. Januar 2019 | 17 Uhr | ref. Kirche Rüti

Cappella Toscana Giovanni Bria

Anton Niculescu, Violoncello

Nicola Bimbi, Oboe

Giovanni Bria, Dirigent

Anton Niculescu (Violoncello) ist in einer Musikerfamilie geboren. Sein Vater war erster Cellist im Rumänischen Radio-Televisions-Orchester. Anton erhielt seinen ersten Violoncello-Unterricht von seinem Vater. Mit 12 Jahren spielte er schon öffentlich auf Bühnen, begleitet von seiner Mutter am Klavier. Mit 14 Jahren spielte er mit dem Philharmonischen Orchester von Jasi das Cellokonzert von Lalo. Zu seinen Lehrern gehörten u.a. die berühmten Cellisten Radu Aldulescu, Antonio Janigro und Daniil Safran. Anton Niculescu war erster Solocellist an der Mailänder Scala, ebenso am Teatro Communale von Florenz und am Bellini-Theater in Catania. Es folgte eine intensive Aktivität als internationaler Solist in Europa, den USA, in Japan, Russland, in Brasilien, Korea, Mexico, China, Hongkong, Südafrika, Südamerika usw. Regelmässig hält er Meisterklassen in der ganzen Welt und ist ein gefragtes internationales Jurymitglied. Er ist Generaldirektor des Philharmonischen Orchesters von Brasov, künstlerischer Leiter des Rumänischen Kammerorchesters sowie Ehrenmitglied der Philharmonischen Akademie von Bologna. Anton Niculescu spielt regelmässig mit dem Oistrach-Ensemble, mit dem Zürcher Streichtrio sowie mit dem Wiener Trio. Im Duo spielt er vor allem mit dem Pianisten Bruno Canino und mit Pavel Gililov. Der Künstler spielt ein Instrument von «Pietro Guarneri», Mantua 1709. Persönlichkeiten der internationalen Musikwelt äussern sich zu Anton Niculescu: «... Ausnahme-Cellist mit einer wunderbaren Technik und einer tiefen Sensibilität» (Mstislav Rostropovitch), «Anton Niculescu beherrscht sein Instrument voll und ganz und sein Spiel weckt Sympathien beim Publikum» (Zubin Metha).

Nicola Bimbi (Oboe) ist 1986 in Lucca geboren. Im Juni 2011 erhielt er das Diplom für Oboe an der Musikhochschule «L. Boccherini» von Lucca mit höchsten Auszeichnungen. Im darauffolgenden Jahr absolvierte er seine Studien in der Molekular-Biology an der Universität Pisa mit dem Prädikat summa cum laude. Kurz danach absolvierte er ein Meisterprogramm in Musik-Management und in Künstlerischer Leitung. Nicola Bimbi arbeitete mit vielen Orchestern zusammen, so u.a. mit dem Orchester Arché, mit dem Symphonie-Orchester der Stadt Grosseto, mit dem Symphonie-Orchester von Pisa, dem Universitätsorchester von Pisa und Florenz, dem Orchester

Regional der Toscana, dem Italienischen Symphonie-Orchester und mit dem Lucca-Kammerfestival-Orchester. Dank seiner Zusammenarbeit mit dem Ensemble «Symphonie-Orchestra» spielte Nicola Bimbi in den bekanntesten italienischen und internationalen Theatern mit namhaften Sängerinnen und Sängern zusammen, wie Giovanni Allevi, Andrea Bocelli, Katia Ricciarelli, Amy Stuart, Nile Rodgers, Stella Vox und vielen andern. Nicola Bimbi war dabei bei der Aufnahme des Films «Finalmente la felicità» von Leonardo Pieraccioni, 2014 beim neuen Album des italienischen Sängers Mango sowie beim Musiklabel «Brillant», wo es um die Aufnahmen von Boccherinis Arien für Sopran und Orchester ging. 2015 war Bimbi bei der Aufnahme der Neuen Hymne für die italienische Fussball-League dabei. Auch besuchte er Meisterklassen für Oboe, so bei Di Rosa, bei Negroni, Salvatori und Vignali. Gegenwärtig arbeitet er an der Musikhochschule «L. Boccherini» in Lucca als künstlerischer Produzent und Vizepräsident des Orchesters Arché, geführt von einer kooperativen Gesellschaft, dessen Gründungsmitglied er ist.

Nach Abschluss eines umfassenden Musikstudiums in Zürich und Genf (u.a. «Premier Prix de Virtuosité pour Piano avec distinction») widmete sich **Giovanni Bria** (Dirigent) dem Musiktheater: Er war Chordirigent, musikalischer Organisator und Kapellmeister an den Opernhäuser von Angoulême, Nantes, Marseille und Genf. Durch Wieland Wagner engagierte er sich als Studienleiter und musikalischer Assistent an den Bayreuther Festspielen. Seit 1991 dirigiert er erfolgreich namhafte Chöre und Orchester im In- und Ausland. Er ist künstlerischer Leiter und Präsident des Festivals «Musiksommer am Zürichsee». Zum 10-Jahr-Jubiläum 2006 seines Festivals wurde er mit dem Kulturpreis der «Dreiländer-Region» am Oberen Zürichsee ausgezeichnet. Seit vielen Jahren ist er künstlerischer Leiter des Konzertkollegiums Rüti. Von der Gemeinde Rüti erhielt er im 2017 eine Auszeichnung für sein künstlerisches Schaffen.

Eintritt frei – Kollekte

KEIN AUFWAND! TEIL 1

Freitag, 8. Februar 2019 | 20.30 Uhr | Sternenkeller Rüti



Musikalisch-kabarettistische Lesung

von und mit Andreas Martin Hofmeir und seiner Tuba,
begleitet von Tim Allhoff am Jazzpiano

Andreas Martin Hofmeir (Tuba) gewann als erster Tubist überhaupt den ECHO Klassik als «Instrumentalist des Jahres», er ist Professor am Mozarteum in Salzburg und war Gründungsmitglied der bayerischen Kultband «LaBrassBanda». Jetzt besinnt er sich wieder auf seine kabarettistischen Wurzeln!

Das Kabarett lässt ihn einfach nicht los! Nach vielen Jahren mit der Musikkabarett-Gruppe «Star Fours» (ausgezeichnet mit dem Hallertauer Kleinkunstpreis, dem Schweiger Kleinkunstpreis, dem Thurn und Taxis Kabarettpreis und der Goldenen Weisswurst) und dem Theaterkabarett «Die Qualkommission» (preisgekrönt mit dem Bronzener Koggenzieher und dem Kleinen ScharfrichterBeil) wählt Andreas Martin Hofmeir altersbedingt die Lesevariante: In seinem trockenen Stil liest er aus seinen Erfahrungen als Tubist und Weltreisender, in epischer Breite und lyrischer Würze. Dazu gibt es brasilianische, ungarische und argentinische Musik aus der Tuba, begleitet von Tim Allhoff am Jazzpiano.

In bester Tradition eines Gerhard Polt oder Karl Valentin schildert er seinen Kampf mit dem Instrument, dem ungeliebten Üben, die Schwierigkeiten beim Reisen, den plötzlichen Zusammenprall des Landburschen mit der

Grossstadt Berlin und seinem hauseigenen Einbrecher Jürgen... Nach diesem Abend darf sich jeder mal ein bisschen als Tubist fühlen. Diese tragikomische und atmosphärische Mixtur hat sich aus dem Stand als Erfolgsprogramm entpuppt, so entwaffnend und witzig sind die allesamt wahren Geschichten, so verträumt und mitreissend virtuos die Musik! Ausverkaufte Bühnen, darunter das Mannheimer Capitol, das Bonner Pantheon oder die Salzburger ARGE, sind der Dank.

Echo Jazz-Preisträger **Tim Allhoff** (Jazzpiano) gilt nicht nur laut dem Magazin JazzThing als «Piano-Shootingstar der Republik». Die Zeit spricht von «intelligenter Musik für die Massen», die Süddeutsche Zeitung jubelt: «Ja, das ist Jazz. Und was für Einer!» Allhoff spielte und arbeitete mit Grössen wie Jeff Ballard, Johannes Enders, Dieter Ilg, Tony Lakatos, Larry Grenadier, Nils Wülker und dem Filmorchester Babelsberg zusammen und war gern gesehener Gast auf renommierten Bühnen und Festivals (u.a. Elbjazz, Rheingau Festival, Ingolstädter Jazztage, Jazzfestival Burghausen, Philharmonie München). 2008 gründete er das Tim Allhoff Trio mit Andreas Kurz (Kontrabass) und Bastian Jütte (Schlagzeug). Kurz nach Veröffentlichung des Debut-Albums «Prelude» gewann die Band 2010 den Neuen Deutschen Jazzpreis. Im darauffolgenden Jahr wurde Allhoff mit dem Echo Jazz ausgezeichnet. Neben seiner Arbeit als Jazzpianist ist Allhoff als Komponist und Arrangeur tätig und war von 2009 bis 2011 musikalischer Leiter des Theaters Ingolstadt.

Eintritt CHF 35.–

Reservation: Sternenkeller, Ferrachstr. 72, 8630 Rüti, Tel. 055 240 45 51

www.andreas-martin-hofmeir.com

JUBILÄUMSKONZERT

Sonntag, 7. April 2019 | 11 Uhr | ref. Kirche Rüti



30 Jahre Jugendsinfonieorchester Crescendo

Christa Paulina Hausmann-Heer, Harfe

Käthi Schmid Lauber, Dirigentin

Werke von Ravel, Parish-Alvars, Fauré und Schostakowitsch

Vor 30 Jahren fand Anfang November die erste Probe des Jugendsinfonieorchester Crescendo mit 12 musikbegeisterten Jugendlichen statt. Seit vielen Jahren spielen immer rund 60 und mehr Mitglieder aus dem ganzen Kanton Zürich wie aus anderen Kantonen mit. In wöchentlichen Proben werden sinfonische Werke und Solokonzerte, hauptsächlich aus der Romantik, erarbeitet. Zu den Höhepunkten zählen sicher folgende Sinfonien: Nr. 9 «Aus der neuen Welt» von Dvorak, Nr. 2 von Brahms, Nr. 3 von Schumann, Nr. 4 von Tschairowsky usw. Seit zehn Jahren führen sie mit dem Projektchor Canturicum regelmässig grosse Oratorien auf. Das Besondere am JSO Crescendo ist, dass die jungen MusikerInnen in jedem Konzert auch als Chor auftreten. Mit Stolz darf erwähnt werden, dass das Orchester bereits zweimal das Prädikat «Vorzüglich» am Chorfest Zürcher Oberland erhielt. Unvergesslich bleiben Konzertreisen nach Norwegen, Sibirien, Brasilien, Portugal und viele mehr.

Christa Paulina Hausmann-Heer (Harfe) spielt seit ihrem 7. Lebensjahr Harfe. 2011 schloss sie ihr Harfenstudium bei Andreas Wehrenfenig in Rostock mit dem Prädikat «sehr gut» ab. Sie gewann etliche erste Preise an internationalen Musikwettbewerben und wurde mit Stipendien

von verschiedenen Stiftungen unterstützt. Sie ist verheiratet und Mutter zweier Söhne, spielt als Zuzügerin im Collegium Musicum St. Gallen und unterrichtet an den Musikschulen Glarus und Amden. Vor rund 20 Jahren war Christa Paulina Hausmann-Heer einige Jahre Mitglied vom JSO Crescendo. Bereits als Schülerin spielte sie das Harfenkonzert von Ignaz Lachner.

Käthi Schmid Lauber (Dirigentin) gründete vor 30 Jahren das JSO Crescendo und leitet dieses seither ohne Unterbruch. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder, die alle seit Jahren im JSO Crescendo mitspielen. Sie studierte Violine und Viola in alter Mensur an der Schola Cantorum Basiliensis, Orchester- und Chordirigat bei Sylvia Caduff, Karl Scheuber und Daniel Schmid. Sie unterrichtet als Musikpädagogin Violine, Viola, Viola da Gamba, Kontrabass und Klassenmusizieren auf Basis Volksmusik. Sie leitet das Kindersinfonie-Orchester Wetzikon, das Seeländer Bläserensemble und seit Jahrzehnten den Chor und das Kindermusiktheater in der Singwoche in Quarten. Ihr Oeuvre als Komponistin umfasst diverse Solokonzerte, Musicals und ein Weihnachtsoratorium. Vor zehn Jahren gründete sie den Projektchor Canturicum. Mit diesem zusammen führt das JSO Crescendo als krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres am Mittwoch, 6. November 2019 das Oratorium «Die Könige in Israel» von Ferdinand Ries in der Tonhalle Maag Zürich auf. Möchten Sie mitsingen? Wenden Sie sich an kaethi.schmid@bluewin.ch.

Eintritt frei

Kollekte zu Gunsten Jugendsinfonieorchester Crescendo

www.jso-crescendo.ch

ARLEQUIN ENSEMBLE

Freitag, 26. April 2019 | 20 Uhr | Amthaus Rüti | Grosser Saal



Sandra Carina Meier, Klavier
Roland Perrenoud, Oboe
Michael Reid, Klarinette
David Schneebeli, Fagott
N.N., Horn

Werke von Bach, Beethoven, Poulenc und Saint-Saëns

Seit 1986 pflegen der Oboist Roland Perrenoud (ehemals Orchestre de la Suisse Romande Genève), der Klarinetist Michael Reid (Tonhalle-Orchester Zürich) und der Fagottist David Schneebeli (Sinfonieorchester Basel) unter dem Namen Arlequin Trio gemeinsam die Kunst des Triospiels. Die Tätigkeit als Solobläser im Orchester wird ergänzt durch Aktivitäten als Lehrer, als Solist und selbstverständlich als Kammermusiker. Das Arlequin Trio ist bisher mit Erfolg in der ganzen Schweiz sowie in Frankreich, Holland und England aufgetreten, oft auch in Verbindung mit Kammermusik-Workshops. Jährlich veranstaltet das Arlequin Trio den Internationalen Kammermusikurs für Bläser im Hindemith Musikzentrum Blonay (Schweiz), an dem Studierende aus aller Welt teilnehmen. Trio d'Anches (Rohrblatt-Trio) bildet innerhalb der Bläserkammermusik eine speziell anspruchsvolle Kategorie. Wie beim Streichtrio stellt der dreistimmige Satz die Spieler vor grosse klangliche Herausforderungen. Die Exponiertheit des einzelnen Spielers steht in spannendem Kontrast zum Erfordernis seiner Integration in den Ensembleklang. Hinzu kommt die völlig unterschiedliche Charakteristik der drei Rohrblatinstrumente Oboe, Klarinette und Fagott, welche

es in dieser durchsichtigen Besetzung zu überwinden gilt. Das Arlequin Trio hat sich dieser Herausforderung mit besonderer Sorgfalt angenommen und im Lauf der Jahre eine umfassende Auswahl aus dem Repertoire für diese Besetzung erarbeitet. Im Bestreben, das Repertoire zu erweitern, lädt das Trio immer wieder andere Musiker ein, um grössere Werke zu musizieren. Das führte 1998 zur Gründung des Arlequin Ensemble.

Sandra Carina Meier wurde in Zürich geboren. Im Alter von sechs Jahren erhielt sie den ersten Klavierunterricht. 2001 begann sie ihre Ausbildung an der Musikhochschule Zürich-Winterthur bei H.J. Strub und G. Pirner. Nach dem Lehrdiplom (2006) studierte sie bei U.Koella Klavierkammermusik und erlangte 2008 das Konzertdiplom. Zur Fortsetzung ihrer Ausbildung wechselte sie an die Musikhochschule Genf; dort studierte sie Klavierbegleitung bei J.-J. Balet und schloss 2011 mit einem Master ab. Für ihre Leistungen im Bereich Liedgestaltung erhielt sie 2010 ein Stipendium der «Richard Wagner Stiftung Bayreuth». Sandra Carina Meier ist Korrepetitorin und Klavierlehrerin an der «Musikschule Konservatorium Zürich». Ausserdem tritt sie in diversen Formationen mit Musik unterschiedlicher Stile öffentlich auf, unter anderem in den Konzertreihen «Musiksommer am Zürichsee» und «Konzert-Kollegium Rüti».

Eintritt CHF 25.–
Jugendliche und Studenten CHF 15.–
Abendkasse ab 19.15 Uhr

www.arlequin-ensemble.com

MEISTERPIANIST IN RÜTI

Freitag, 21. Juni 2019 | 20 Uhr | ref. Kirche Rüti



Sir András Schiff, Klavier

Sechs Partiten (BWV 825 – 830) von Johann Sebastian Bach

András Schiff wurde 1953 in Budapest geboren. Den ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von fünf Jahren bei Elisabeth Vadász. Später setzte er sein Studium an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest bei Prof. Pál Kadosa, György Kurtág und Ferenc Rados sowie bei George Malcolm in London fort.

Ein wichtiger Teil seiner Tätigkeit sind Klavierabende, und da im Besonderen die zyklischen Aufführungen der Klavierwerke von Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin, Schumann und Bartók. Seit 2004 hat András Schiff in mehr als 20 Städten den kompletten Zyklus sämtlicher Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Deren Live-Mitschnitte aus der Zürcher Tonhalle auf CD (ECM) erhielten höchste Auszeichnungen. Für seine Einspielung «Geistervariationen» mit Werken von Robert Schumann (ECM) erhielt András Schiff den International Classical Music Award 2012 in der Kategorie «Solo Instrument. Recording of the year».

András Schiff tritt mit den meisten international bedeutenden Orchestern und Dirigenten auf, wobei er hier einen Schwerpunkt auf die Aufführung der Klavierkonzerte von Bach, Beethoven und Mozart unter eigener Leitung setzt. 1999 gründete er sein eigenes Kammerorchester, die «Cap-

pella Andrea Barca», mit der er, wie auch mit dem Chamber Orchestra of Europe, als Dirigent und Solist eng zusammenarbeitet.

Seit früher Jugendzeit ist András Schiff ein leidenschaftlicher Kammermusiker. Von 1989 bis 1998 leitete er die Musiktage Mondsee, ein Kammermusikfestival, das hohe internationale Anerkennung fand. Gemeinsam mit Heinz Holliger hatte er von 1995 bis 2013 die Künstlerische Leitung der Ittinger Pfingstkonzerte in der Kartause Ittingen, Schweiz, inne. Seit 1998 findet im Teatro Olimpico in Vicenza unter der Leitung von András Schiff die Konzertreihe «Omaggio a Palladio» statt.

András Schiff wurde mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet. Er wurde im Juni 2006 für seinen ausserordentlichen Rang als Beethoven-Interpret durch die Wahl zum Ehrenmitglied des Beethoven-Hauses Bonn gewürdigt. Im September 2008 erhielt András Schiff die Medaille der Wigmore Hall für sein dortiges 30-jähriges musikalisches Wirken. András Schiff ist ausserdem Träger des Robert-Schumann-Preises der Stadt Zwickau des Jahres 2011. Im Januar 2012 wurde dem Künstler die Goldene Mozart-Medaille der Internationalen Stiftung Mozarteum verliehen. Im darauf folgenden Juni erhielt er den «Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste». Im selben Jahr wurde er zum Ehrenmitglied des Wiener Konzerthauses und zum «Special Supernumerary Fellow of Balliol College» (Oxford, UK) ernannt. András Schiff wurde 2012 das Grosse Verdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Für sein herausragendes musikalisches Schaffen erhielt er im Dezember 2013 in London mit der Goldmedaille der Royal Philharmonic Society die höchste Auszeichnung dieser Gesellschaft. Im Juli 2014 verlieh ihm die University of Leeds die Ehrendoktorwürde.

Im Frühjahr 2011 hat András Schiff für Aufsehen gesorgt, als er öffentlich gegen die alarmierende politische Entwicklung in Ungarn Stellung bezog. Aus den teilweise beleidigenden Angriffen, denen er sich daraufhin von Seiten ungarischer Nationalisten ausgesetzt sah, hat András Schiff die Konsequenz gezogen, in seiner Heimat keine Konzerte mehr zu geben.

Konzert in Zusammenarbeit mit dem Musiksommer am Zürichsee.

Eintritt CHF 60.–

Vorverkauf ab 7. Januar 2019

Da Capo, Tel. 055 260 22 22 oder info@da-capo-rueti.ch

FAMILIENKONZERT MIT CHLEFELIKURS FÜR KINDER

Sonntag, 17. November 2019 | Amthaus Rüti | Grosser Saal



16 Uhr Chlefele, Löffele und Bäsele bis eus d'Ohre gwaggled!

Perkussionskurs mit Röbi Kessler

Unter der fachkundigen Anleitung von Röbi Kessler, seinerseits passionierter Chlefele-Spieler wie auch Chlefele-Macher, kommen Kinder weit über die Schwyzer Grenze hinaus in den Genuss, zahlreiche Begleitinstrumente der Schweizer Volksmusik auszuprobieren. Neben den bekannteren Chlefele, Löffel und Besen kommen auch die unbekannteren Riras, Chischtli und Flaschen zum Einsatz «bis eus d'Ohre gwaggled und d'Finger klappered!»

Für Kinder ab 5 Jahren – keine Anmeldung erforderlich.

17.15 Uhr Chanzuns da vender! – Lieder zu verkaufen!

Justina Derungs, Schauspiel

Corin Curschellas, Gesang, Perkussion

Ils Fränzlis da Tschlin

Domenic Janett, Klarinette

Anna Staschia Janett, Geige

Cristina Janett, Cello

Madlaina Janett, Bratsche

Curdin Janett, Bassgeige

Die guten Zeiten für fahrende Händlerinnen wie «Celestina la Cremera» sind eindeutig vorbei. Celestina (Justina Derungs), die mit allen Wassern gewaschene Krämerin aus dem Bündner Oberland nimmt deshalb jeden Job an, den sie kriegen kann und verkauft, was auch immer der Kunde wünscht. Zusammen mit den Fränzlis da Tschlin und Corin Curschellas – ihres Zeichens ebenfalls fahrende Musikanten – verkauft sie Rätoromanische Kinderlieder aus allen Ecken Graubündens. Celestina zaubert zusammen mit Corin und den Fränzlis ein Lied ums andere aus ihrer Kiste: Lieder von Kröten, die sich im Winter Wollsocken stricken, Lieder von Traktoren, die ohne Motor laufen, vom schönsten Kalb der Surselva und vom lustigen und weniger lustigen Leben als fahrende Krämer und Musikanten.

Eintritt frei – Kollekte

www.fraenzlis.ch

Wir haben
viel
Musikgehör
für Ihre
Wünsche.

zkb.ch/sponsoring

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank



Willkommen in der Tonhalle Maag

Namhafte Künstlerinnen und Künstler
waren bei uns bereits zu Gast.
Der Konzertsaal begeistert Publikum,
Presse wie Orchester.

Besuchen auch Sie uns in Zürich-West.



tonhalle-orchester.ch



MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG



CREDIT SUISSE

DANK

Wir danken herzlich für die vielen grosszügigen Sponsoren- und Gönnerbeiträge. Wir freuen uns mit Ihnen als treues Publikum, die neue Konzertreihe zu beginnen.

Mit dem jährlichen Beitrag der Gemeinde Rüti können wir auf einer guten Grundlage ein schönes Konzertangebot anbieten. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde stellt uns einen wunderbaren Konzertraum zur Verfügung. Kleinere Anlässe finden im Amthaus-Saal der Gemeinde und im Sternenkeller statt. Das Gartencenter Ernst Meier AG schmückt Räume und schenkt KünstlerInnen prächtige Blumen. Auch für diese wichtige Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Ein herzliches Dankeschön auch dem treuen Publikum.

GÖNNERINNEN UND GÖNNER MIT BEITRÄGEN AB CHF 100.–

Bis zur Drucklegung Ende November 2018

Arbenz-Hatfield Eduard und Sheila, Rüti	Lienhard Paul und Maja, Rüti
Bianchi Primo und Maria, Rüti	Loetscher Felix, Pfäffikon SZ
Bleuler-Herzog Marianne, Rüti	Lohrer Hilda, Wald
Buchmüller Annalise, Rüti	Luginbühl Lusti Peter und Brigitte, Rüti
Eggenberger Ueli und Silvia, Rüti	Markward Dietmar und Esther, Rüti
Egli-Köng Marlies, Rüti	Marostica Natalino und Pia, Rüti
Ernst Beat und Annemarie, Rüti	Meienberger Mike W., Rüti
Fischer Margarete, Dürnten	Meier Bruno, Jona
Gabriel AG Frischmärt, Tann	Meier-Bachmann Alice, Tann
Gohl Andreas, Rüti	Nägeli Theres, Rüti
Graf-Koblet Annemarie, Erlenbach	Popp Metallbau AG, Rüti
Hägi Fiorella, Rüti	Popp Sanitär AG, Rüti
Hänseler Ernst, Rüti	Risch Konrad, Rüti
Hurter Annemarie, Weggis	Rüegg-Wäber Hans und Susanne, Rüti
Irniger Dario und Marlies, Rüti	Schulthess Ulrich, Wernetshausen
Kessler Leo und Helene, Rüti	Sigrist Erwin und Elsbeth, Rüti
Kläsi-Wolf Gerhard, Rüti	Simonelli Büromaschinen, Rüti
Knepper Dietrich, Fischenthal	Stähelin-Hotz E. und M., Rüti
Künzi Walter und Elsa, Rüti	Stickelberger Martin, Rüti
Laetsch Dieter und Gabriella, Wald	Thoma Kuster Christa und Marcel, Rüti
Lamminmäki Raija, Rüti	Thür Christoph und Sylvia, Rüti
Langenauer Jakob und Hildegard, Tann	Wettstein-Stiefel Ernst und Brunhilde, Rüti
Langjahr Renate, Rüti	Wyss Karl, Bubikon
Letsch Walter, Tann	yps languages gmbh, Yvonne Pulver, Rüti

PATRONAT

GEMEINDE
 RÜTI ZH

PARTNER

Bertschinger

die lösung im raum



Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil



Zürcher
Kantonalbank



K M M
KLANG- MASCHINEN MUSEUM
SEIDENFABRIK DÜRNTEN

beat ernst
architekten ag